



Am Montag im Kantonsrat

Zürich, 29.08.2025

Vorschau auf die Kantonsratssitzung vom Montag, 1. September 2025

Fokusthema: **Bildung**

Der Zürcher Kantonsrat wird am Montag nach der unumstrittenen Wahl eines Ersatzmitglieds des Steuerrekursgerichts zwei Postulate zu Bildungsthemen als erledigt abschreiben. Anschliessend wird der Rat bis zum Ende der Sitzung verschiedene Vorstösse behandeln, welche die Bildungsdirektion betreffen.

Postulate zu Anstellungen an Schulen und BIZ-Elternabenden sollen abgeschrieben werden

Keine lange Diskussion wird am Montagmorgen die Abschreibung von zwei Postulaten auslösen. Ein Postulat als erledigt abzuschreiben, bildet den finalen Akt auf der Reise dieser Vorstossart. Der Kantonsrat nimmt damit den vom Regierungsrat geforderten Bericht zur Kenntnis. Die Kommission für Bildung und Kultur (KBIK) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, die Postulate betreffend «Sonderprivatauszug bei Anstellung an Kantons- und Berufsschulen» ([KR-Nr. 334/2023](#)) und «BIZ-Elternabende an Sekundarschulen» ([KR-Nr. 436/2021](#)) als erledigt abzuschreiben. Mit dem ersten Vorstoss verlangten SP, EVP, FDP, GLP und Grüne, dass die einstellende Instanz für eine Anstellung an Kantons- und Berufsschulen, analog zur Anstellung auf Stufe Sek I der Volksschule, einen Sonderprivatauszug einfordern muss. Damit sollen Schülerinnen und Schülern besser vor Sexualstraftaten geschützt werden. Der Regierungsrat kommt der Forderung vollumfänglich nach. Mit dem zweiten Vorstoss verlangten SVP, FDP und GLP, dass der Elternabend an den Berufsinformationszentren (BIZ) in der Regel durch Elternabende an den Schulen abgelöst wird. Man könne so die Eltern vollständig und effizienter erreichen. Die Bildungsdirektion zeigte auf, dass die Berufsbildung auch in der Schule ihren Platz hat, dass die eigentlichen BIZ-Abende aber gemäss dem bewährten Rahmenkonzept über die Zusammenarbeit zwischen Berufsberatung und Sekundarschule eben gerade nicht in der Schule stattfinden sollten, da es um den zentralen Übergang in die nicht-schulische Welt gehe.

KBIK-Präsidentin: Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster), 078 610 16 61

Vorstösse zu IF, Praxisbezug, Pflichtlektionen, Tierspital, Pflegekinder, Französischunterricht

In der verbleibenden Sitzungszeit wird sich der Kantonsrat Vorstössen widmen, welche die Bildungsdirektion betreffen. GLP-Kantonsrat Christoph Ziegler verlangt mit einer Motion betreffend Integrative Förderung, dass Lehrerinnen und Lehrer auch ohne Masterstudium länger als 3 Jahre als IF-Lehrpersonen tätig sein dürfen, solange Personen ohne Lehrdiplom (Poldis) als Notmassnahme gegen den Lehrpersonenmangel eingesetzt werden ([KR-Nr. 305/2024](#)). Der Regierungsrat beantragt, die Motion genauso abzulehnen, wie jene von Josef Widler, Kantonsrat der Mitte. Dieser fordert eine gesetzliche Grundlage, um ein mindestens sechsmonatiges Pflegepraktikum als Voraussetzung für den Zugang zum Medizinstudium vorzuschreiben ([KR-Nr. 326/2024](#)).

Entgegennehmen wollte der Regierungsrat indes ein als Motion eingereichtes Postulat von GLP-Kantonsrat Christoph Ziegler, mit dem dieser eine Senkung der Pflichtlektionen-Anzahl an der Volksschule um 5 Prozent anvisiert hat ([KR-Nr. 360/2024](#)). Weil die SVP Ablehnung beantragt hat, wird der Kantonsrat erst nach einer Debatte über die Überweisung des Vorstosses entscheiden.

Keinen Entscheid fällen wird der Kantonsrat zu den Interpellationen von GLP-Kantonsrätin Nathalie Aeschbacher betreffend «Missstände am Tierspital Zürich» ([KR-Nr. 423/2024](#)) und Tobias Mani

betreffend «Ungleichbehandlung von ausserkantonale untergebrachten Pflegekindern» ([KR-Nr. 40/2025](#)). Mit den Diskussionen im Rat über die Antworten der Regierung sind die Geschäfte erledigt. Die GLP-Kantonsrätin hat dem Regierungsrat in Zusammenhang mit medial bekannt gewordenen Missständen am Tierspital Zürich verschiedene Fragen gestellt. Gleiches hat der EVP-Kantonsrat getan zu den Folgen der Praxisänderung in Bezug auf die Unterstützung von ausserkantonale untergebrachten Pflegekindern über die Volljährigkeit hinaus.

Mitte-Kantonsrätin Kathrin Wydler fordert mit einer Motion, die notwendigen gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit Französisch erst ab der 1. Sekundarschule und nicht schon ab der 5. Klasse der Primarschule unterrichtet wird ([KR-Nr. 41/2025](#)). Der Regierungsrat beantragt, die Motion abzulehnen.

Christoph Ziegler (GLP, Elgg), 079 769 34 36
Josef Widler (Die Mitte, Zürich), 079 448 79 48
Nathalie Aeschbacher (GLP, Zürich), 076 305 87 47
Tobias Mani (EVP, Wädenswil), 079 619 56 53
Kathrin Wydler (Die Mitte, Wallisellen), 079 440 69 94

Personelles:

Gleich zu Beginn der Sitzung steht die Wahl eines Ersatzmitglieds des Steuerrekursgerichts an ([KR-Nr. 417/2024](#)). Der Wahlvorschlag der Interfraktionellen Konferenz (IFK) ist unumstritten.

IFK-Präsident: Markus Schaaf (EVP, Zell), 078 707 00 66

Diese Vorschau bietet einen Überblick über die Traktanden, die voraussichtlich behandelt werden. Alle weiteren Verhandlungsgegenstände sind auf der [Traktandenliste](#) aufgeführt.

Allgemeine Auskünfte zur Sitzung des Kantonsrates geben:

Beat Habegger, Kantonsratspräsident, 076 383 82 35

Ronny Nicolussi, Medienbeauftragter, 043 259 20 12